



kontrovers

Arbeit, Wirtschaft und Soziales auf dem Prüfstand

Hurra, wir dürfen zahlen: Ein teurer Irrtum!

Mit *Ulrike Herrmann*, taz

Die Volkshochschule, der Deutsche Gewerkschaftsbund und die Friedrich-Ebert-Stiftung greifen in der Reihe die Themen Arbeit, Wirtschaft und Soziales auf und laden regelmäßig zu Diskussionsveranstaltungen ein.

Dienstag, 18. Oktober 2011, 19 Uhr
VHS im Tietz, Veranstaltungssaal

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Büro Dresden



DAStietz

Hurra, wir dürfen zahlen: Ein teurer Irrtum!

Die Mittelschicht in Deutschland betrachtet sich gerne und immer häufiger als Opfer. Ständig hat sie den Verdacht, sie würde vom Staat ausgebeutet. Doch: Stellt die Mittelschicht nicht die Mehrheit in dieser Gesellschaft? Warum stimmt sie zum Beispiel für Steuergesetze, die die Oberschicht einseitig privilegieren? Warum benimmt sich die Mittelschicht so irrational?

Ulrike Herrmann untersucht den bundesdeutschen Alltag, analysiert die wundersame Vermehrung der Milliardäre, die Renaissance des Adels, die Rückkehr der Dienstboten, die Verachtung der Unterschicht und den fatalen Glauben der Mittelschicht, sie sei privilegiert.

Ulrike Herrmann ist Wirtschaftskorrespondentin der Tageszeitung taz. Sie ist ausgebildete Bankkauffrau und hat anschließend Geschichte und Philosophie studiert.